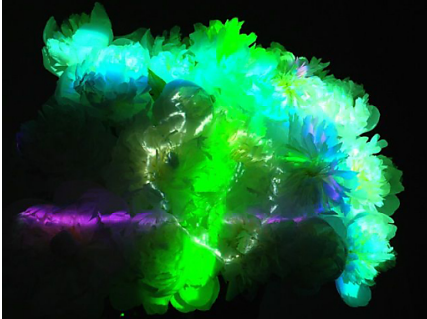


## "Holy Spirit Trilogy": HST ist eine Klang-Licht-Installation von SCHMUTZ



Die Installation aktualisiert das barocke Blumenstillleben und erschafft zugleich eine gegenwärtige Form des Andachtsbildes. Wie in der kirchlichen Bildtradition halten sich Kitsch und Kunst, Kontemplation und Spektakel dabei die Waage.

Credit: Klaus Engelhorn  
Fotograf: Klaus Engelhorn

Wien (OTS) - Die Installation aktualisiert das barocke Blumenstillleben und erschafft zugleich eine gegenwärtige Form des Andachtsbildes. Wie in der kirchlichen Bildtradition halten sich Kitsch und Kunst, Kontemplation und Spektakel dabei die Waage.

In einem Loop werden hintereinander drei Filme - mit den Themen der christlichen Dreifaltigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist - auf eine außergewöhnliche "Leinwand" projiziert: Ein mit Pfingstrosen verflochtenes Schwemmh Holzgeflecht dient als Projektionsfläche, auf die in einer Art Dunkelkammer, die durchaus auch als Andachtsraum fungieren kann, die drei jeweils siebenminütigen Filmclips geworfen werden. Dabei nimmt "Holy Spirit Number One" nicht ganz unironisch Bezug auf die Urknalltheorie und den Schöpfungsgedanken; "Holy Spirit Number Two" stellt Irdisches und Menschliches in den Vordergrund, während "Holy Spirit Number Three" das Thema des Pfingst-Mysteriums aufgreift.

Die drei Projektionen bestehen aus filmischen Collagen, in denen sich aus dem Netz gefischte Bilder - die Suchbegriffe umfassten unter anderem, Heiliger Geist, Trinität, Taube und Franziskus, aber auch Universum, Quantenmechanik, Milchstraße oder Deep Space - mit eigens aufgenommenen Filmaufnahmen und grafischen Entfremdungseffekten miteinander verbinden. Die Klischeekiste der Suchmaschinen verbindet sich dabei mit originären Bildschöpfungen, zusammengehalten durch den "Klebstoff" der Klänge und Töne und verfremdet durch visuelle Effekte.

Bis zur Unkenntlichkeit gebrochen werden diese Bilder allerdings

durch die Formenvielfalt von Hunderten von weißen Pfingstrosen, die in das Schwemmholzobjekt gesteckt sind und die gleichsam die Leinwand bilden. Das bedeutet zugleich auch, dass in dieser Installation nicht allein die Sinne des Visuellen und Auditiven angesprochen werden, sondern auch der Geruchssinn: Wenn uns auch die ubiquitären Bildschirmbilder und die sedierenden Klangteppiche des 21. Jahrhunderts zunehmend fragwürdig geworden sind, so lässt doch das Geruchserlebnis die Installation zu einem synästhetisch wahrnehmbaren "Gesamtkunstwerk" werden, das einen überwältigenden Effekt erzielt - und das damit den kirchlichen Inszenierungsstrategien des Christentums durchaus entspricht: Ein Pfingstwunder ?

"Rachel Ruysch, Jan Van Huysum, Jan Bruegel the elder just a few names from the blooming tradition of 17th century Dutch still life painting. For each of them the meeting point of art and flora, was not just about plant biology, but philosophy too. Vanity, growth, decay, were all themes they covered.

HGT is a new interpretation of the still life. Except here the flowers are not just the subject, but the canvas too.

Projectionism holds that "Alles ist Leinwand", (everything is a screen). So for HGT, as with all projectionist works, the art takes place at the juncture of image and screen, in this case the light and the petal. It is the melding and distortion of the video images on the flowers that creates this paradoxical still life with movement. The movement is not just the 25 frames a second of the film, but the seven days of the installation itself. This is because the blooms will wither, making the images on the screen slightly different and unique to each single day"

Dr Frederick Baker  
Screen Media and Culture Group,  
Cambridge University,  
England

"Holy Spirit Trilogy" von SCHMUTZ

Visuals: Fritz Fitzke  
Film: Frederick Baker  
Kamera: Benjamin Paya  
Special Appearance: A Mc Baker

Musik:

"Holy Spirit Number One" : "Antworten", Klavierstück von Hans Joachim Roedelius und Onnen Bock . Qluster CD.

"Holy Spirit Number Two" : "Abendstern" performed by Franui

Written by Markus Kraler/Andreas Schett

Inspired by Franz Schubert

With kind permission of col legno

"Holy Spirit Number Three" : "red" aus Ubi Bene von Hans Joachim

Roedelius und Leon Muraglia.

Die Installation wird in der Kunstgärtnerei Doll in der Stadt Salzburg, Nonntaler Hauptstrasse 79, vom 17.5. bis zum 26.5. während der Geschäftszeiten zu betrachten sein.

Eröffnung ist am 16.5. um 19:00. Presse ab 15:00 !

Ab 21:00 geschlossene Gesellschaft

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

[k.engelhorn@kausengelhorn.com](mailto:k.engelhorn@kausengelhorn.com)

[office@klausengelhorn.com](mailto:office@klausengelhorn.com)

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/15515/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0062 2013-05-15/10:00

151000 Mai 13

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20130515\\_OTS0062](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130515_OTS0062)